



Rätische Vereinigung für Familienforschung (RVFF)

6. Hauptversammlung vom 2. April 2005

Jahresbericht 2004 der Präsidentin

Das vergangene Vereinsjahr verlief im gewohnten Rahmen. Einige Höhepunkte, die Sie in extenso im Mitteilungsblatt nachlesen können, seien hier nochmals erwähnt:

An der Hauptversammlung stellte uns Peter Michael-Cafilisch auf spannende Art Auswandererschicksale vor. Den Titel des Vortrages „Die Wellen spielen mit unserem Schiff wie wenn es ein Schächtelchen Zündhölzli wäre“, entnahm er dem Brief eines Betroffenen. Die weite Reise in die Neue Welt war hart und am Ankunftsort warteten oft wieder neue Schwierigkeiten.

Der Vereinsausflug führte uns ins Walserdorf Triesenberg FL. Nach einer Führung des Museumsleiters Herr Josef Eberle durch das vorbildlich gestaltete Heimatmuseum und einer eindrücklichen Multivisionsschau erhielten wir durch Herrn Alex Seele in einer Demo Einblick in die Triesenberger Familienchronik. Ob solch kompletten und kompetenten Arbeiten könnten wir fast neidisch werden. Ein gutes Zvieri rundete die Exkursion ab, die wir zeitlich etwas zu kurz bemessen hatten.

Im September wurde der Genealogenhock mit Pièrre Badrutt unter dem Titel: „Der Stamm von Meister Christian Badruot und Barbla, die Schwarzin von Haldenstein und die Engadiner Boten“ nachgeholt. Oft haben ganze Generationen das Amt der Nachrichten-Ueberbringer inne gehabt, bevor die Post in den Dörfern Einzug hielt. Wenn man Pièrre zuhört, hat man den Eindruck, das halbe Bündnerland sei ihm verwandt!. Bei dieser Gelegenheit möchte ich ihn in Graubünden willkommen heissen, da er seinen Wohnsitz nun nach Filisur verlegt hat. Soeben sind in einem Beiheft des Bündner Jahrbuches, das die Bündner Belle Epoque zum Thema hat, verschiedene Forschungsergebnisse über Fotoateliers von Pièrre publiziert. Er kennt sich da aus, wie wohl kein zweiter.

An der Herbstversammlung referierte Peter Burkhart über: „Die Burkhart von Weinfeldern und Bussnang. Beiträge zum Ortsfamilienbuch des Fleckens Weinfeldern“. Er hat viele verschiedene Quellen konsultiert. Im Mitteilungsblatt 16 finden Sie eine gute Zusammenfassung.

Zum Abschluss unseres Vereinsjahres illustrierte Ruedi Mettler in humorvoller Art „Teppichgeschichten“ von August Müller. Der Text des Autors ist zwar so anschaulich und lebendig, dass es kaum Bilder bedurft hätte. So kamen Aug und Ohr auf die Rechnung. Es lohnt sich, im Archiv der RVFF diese oder jene Teppichgeschichte nachzulesen. Es gibt oft Grund zum Schmunzeln! Wir erinnern uns gerne zurück an den Humor, der auch an den von August geleiteten Versammlungen immer wieder zutage trat. Dass aber so viel Fantasie in ihm steckte, war ein neues Erlebnis.

Dem Vorstand danke ich für die gute Zusammenarbeit. Schaut Euch mal unsere „brandneue“ Homepage an. An der Hauptversammlung könnt Ihr Eure Meinung kundtun.

Die Präsidentin:
Clara Capaul

24.2.05